

Sitzungsniederschrift

05. Sitzung des Stadtrates am Mittwoch, 23.09.2026 - öffentlich -

Zur Sitzung war ordnungsgemäß geladen.

Anwesend:

Vorsitzender

OB Dr. Christoph Hammer CSU

Mitglieder:

Barbara Baumgärtner	CSU
Paul Beitzer	SPD
Benjamin Bernatzky	CSU
Alexander Bromberger	Bündnis 90/Die Grünen
BM Nora Engelhard	DGG
Holger Göttler	Freie Wähler Dinkelsbühl
Kyra Hoffmann	CSU
Yasmin Hübel	Die Linke
Klaus Huber	CSU
Markus Kober	CSU
Wilfried Lehr	Wählergruppe Land
Bernd Lindörfer	CSU
2. BM Georg Piott	Wählergruppe Land
Andreas Schirrle	DGG
Florian Schneider	DGG
Markus Schneider	Freie Wähler Dinkelsbühl
Matthias Schreiber	Freie Wähler Dinkelsbühl
Heike Wikarek	Wählergruppe Land
Florian Zech	DGG

Abwesend:

Mitglieder:

Dieter Meyer	CSU	entschuldigt
Hanna Rohe	DGG	entschuldigt
Manfred Scholl	CSU	entschuldigt
Robert Tafferner	Bündnis 90/Die Grünen	entschuldigt
Dr. Klaus Zwicker	SPD	entschuldigt

Niederschrift

In der heutigen Sitzung wurde über folgende Tagesordnungspunkte beschlossen und über weitere Tagesordnungspunkte beraten.

Bürgerfrageviertelstunde

Bericht des Oberbürgermeisters

Anfragen aus dem Stadtrat

- | | | |
|----|--|------------|
| 1. | Vorstellung der Machbarkeitsstudie Scheuermann-Grundstück | |
| 2. | 1. Satzung zur Änderung der Satzung für die Erhebung der Hundesteuer | 2/073/2026 |
| 3. | Zwischenbericht zur Abwicklung des Haushaltsplans der Großen Kreisstadt Dinkelsbühl für das HJ 2026 | 2/075/2026 |
| 4. | Feuerwehr - Erläuterung Fahrzeugbeschaffungsplan mit Darstellung der voraussichtlichen Kosten für die nächsten Jahre | 2/076/2026 |
| 5. | Info Umsetzung Fuß-/Radweg Wassertrüdingen Straße | |
| 6. | Antrag der CSU-Fraktion zum Bebauungsplan Schellenheckfeld-West | 3/047/2026 |

Genehmigung der Niederschrift

240.000 Euro für das Landestheater

Der Freistaat Bayern fördert das Landestheater Dinkelsbühl mit 240.000 Euro.

B25-Ortsumfahrung

Im Rahmen der Baustelle Ortsumfahrung B25 wurde die neue Halle der Bogenfreunde bereits aufgerichtet. Der Verein erhält für sein neues Domizil eine Förderung der LAG-Romantische Straße. Auch die Umstrukturierung des Reit- und Fahrvereins und der Gärten an der Mutschach soll planmäßig im Mai 2027 fertig gestellt werden. Die technischen Bauwerke, wie der Kreisverkehr Richtung Sinbronn, die Brücke an der Mutschach, die Brücke am Aralsee sowie die Brücke Dürrwanger Straße befinden sich bereits im Bau.

Kommunale Wärmeplanung

Es fand ein Informationsaustausch zur Kommunalen Wärmeplanung statt. Anfang 2027 sollen die Ergebnisse in einer Sondersitzung des Stadtrates mit den Stadtwerken erläutert werden.

EDEKA Gaisfeld

Die Baumaßnahme im Gaisfeld geht weiter. Es soll ein gemeinsamer Ortstermin mit dem Bauausschuss stattfinden. Derzeit läuft die Installation von Elektronik und Sanitär. Auch alle Fenster sind bereits eingebaut. Die von außen sichtbaren Laubengänge bleiben unverglast. Der Bauzeitenplan sieht eine Fertigstellung im März/April vor.

Prozess Kühnlechner

Die Stadt Dinkelsbühl hat im Prozess Kühnlechner vor Gericht gewonnen.

Bauvorhaben Kling, Sittlingen:

In der Sitzung des Stadtrates am 29.07.2026 wurde beschlossen, den Beschluss des Bauausschusses vom 13.07.2026 aufzuheben und das Bauvorhaben abzulehnen.

OB Dr. Hammer hat daraufhin noch in der Sitzung erklärt, dass er den Beschluss beanstandet, sein Vollzug ausgesetzt und er diesen der Regierung von Mittelfranken vorlegen wird.

Die Stellungnahme der Regierung hierzu liegt vor (Schreiben vom 04.09.2026). Demnach befindet sich das Bauvorhaben im Innenbereich gem. §34 BauGB und der Beschluss des Bauausschusses war gültig.

Die Baugenehmigung ist erteilt.

Anfragen aus dem Stadtrat

Brandschutz im Baustellenbereich

Durch viele Baustellen sind im Moment südwestlich der Nördlinger Straße und der Segringer Straße viele Zufahrten in das Quartier gesperrt. Stadtrat Holger Göttler (Freie Wähler) erkundigte sich im Vorfeld der Sitzung, wie die Feuerwehr im Brandfall in den Bereich Nestleinsberggasse, Föhrenberggasse und in Teilen der Langen Gasse gelangen soll. Auch die Straßenbreite sei aktuell durch Gerüste verringert. Das Bauamt wird sich mit dem Thema beschäftigen und im Bauausschuss auf die Fragen antworten.

Tankstelle Neustädtlein

Stadtrat Markus Schneider (Freie Wähler) fragte in der Stadtratssitzung nach dem aktuellen Stand Tankstelle Neustädtlein. Der OB berichtete ihm daraufhin von Probebohrungen, die nicht stattfinden würden, wenn dort nicht mit Sicherheit etwas entstehen würde. Nachdem auch fossile Tanks auf dem Grundstück benötigt werden, finden Untersuchungen des Untergrunds statt. Laut dem OB steht es nicht in Frage, ob das Projekt umgesetzt wird.

Archäologische Begleitung Baustelle Fränkischer Hof

Stadtrat Florian Zech (DGG) stellte eine Anfrage zur archäologischen Begleitung des Fränkischen Hofes. Bauamtsleitung Isabell Oertel erklärte ihm daraufhin, dass das Thema mit dem Gebietsreferenten des BLfD, Dr. Niethammer, ausführlich besprochen wurde. Das weitere Bauvorhaben werden Herr Dr. Niethammer und das Stadtbauamt daher engmaschiger begleiten. Dr. Niethammer wird den Fränkischen Hof am Denkmalsprechttag erneut besichtigen, OB Dr. Christoph Hammer wird darüber berichten.

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 23.09.2026
Vorlagennummer:

Berichterstatter:

Betreff: Vorstellung der Machbarkeitsstudie Scheuermann-Grundstück

Vorschlag zum

05. Sitzung des Stadtrates

Beschlusnummer:

Ja 20 Nein 0

Herr Kurz stellt das Vorhaben anhand der als Anlage beigefügten Präsentation vor.

OB Dr. Hammer sieht das größte Problem in der Sicherstellung einer langfristigen und dauerhaften Finanzierung. Der Freibereich aus dem Überschwemmungsgebiet soll der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Versuch, auch den „Grünen Baum“ in der Altstadt mit einbeziehen

StR Huber erinnert sich an die Workshops, an denen auch Uni und Kammer dabei waren. Aber zahlen öffentlich-rechtliche Träger auch? Es gibt noch keine finanziellen Zusagen; die Hochschule Coburg hat großes Interesse und einen neuen Studiengang mit genau diesen Themen.

OB Dr. Hammer: Es gibt eine große Liste mit vielen Akteuren. Die Regierung von Mittelfranken würde es begrüßen, wenn die Stadt mit dabei wäre, ebenso die Verzahnung über European.

Auf Nachfrage von StR Bromberger wird mitgeteilt, dass die Ergebnisse des European-Wettbewerbs im November 2027 vorliegen werden. Nächste Woche kommen Vertreter von European nach Dinkelsbühl; dann gibt es mehr Details.

StR Zech: Sehr anspruchsvoll und sehr schlüssig und im Vergleich gut nachvollziehbar für die Nutzung. Guter Lückenschluss B25/Luitpoldstraße. Wenn man im Freibad ist, kann man sich gut vorstellen, was da entstehen könnte. Extrem gute Aufwertung für das ganze Viertel.

StR Beitzer: Bauliche Umsetzung ist nicht das Problem - eher der dauerhafte Betrieb und die Finanzierung. Die Stadt Dinkelsbühl soll das Projekt vorantreiben; gleichzeitig aber auch abwarten, was bei European herauskommt. Dies ergibt evtl. Möglichkeiten in der Finanzierung.

Beschluss:

Die Vorstellung wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Dinkelsbühl, den 23.09.2026
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 23.09.2026
Vorlagennummer: 2/073/2026

Berichterstatter: Hippelein, Bernd

Betreff: 1. Satzung zur Änderung der Satzung für die Erhebung der Hundesteuer

Sachverhaltsdarstellung:

Nach § 6 Abs. 1 Ziffer 2 der Satzung für die Erhebung der Hundesteuer ermäßigt sich der Steuersatz um die Hälfte für Hunde, die von Forstbediensteten, Berufsjägern oder Inhabern eines Jagdscheines ausschließlich oder überwiegend zur Ausübung der Jagd oder des Jagd- oder Forstschutzes gehalten werden, sofern nicht die Hundehaltung steuerfrei ist; für Hunde, die zur Ausübung der Jagd gehalten werden, tritt die Steuerermäßigung nur ein, wenn sie die Brauchbarkeitsprüfung nach § 21 der Landesverordnung zur Ausführung des Bayer. Jagdgesetzes mit Erfolg abgelegt haben. Eine weitere Steuerermäßigung/Reduzierung des Steuersatzes bei zusätzlichem Vorliegen der Voraussetzungen nach Ziffer 1 (Einöde und Weiler) erfolgt nicht. Der Steuersatz für den ersten Hund liegt aktuell bei 50,00 €/Jahr.

Im Frühjahr 2026 wurde beantragt, die Jagdhunde in die steuerbefreite Kategorie einzustufen. Begründet wurde dieser Antrag mit der Stärkung des Ehrenamts, mit der Wertschätzung für die ehrenamtlich geleistete Arbeit der Hundeausbildung (Ausbildungsdauer Minimum 1 Jahr) und als kleine Anerkennung an die Jäger, welche mitten in der Nacht zu Wildunfälle gerufen werden und hier mit ihren Hunden immer wieder Top Arbeit im Sinne der Allgemeinheit und des Tier-schutzes machen.

Im beigefügten Entwurf der Änderungssatzung ist die Neuregelung der Steuerfreiheit für o.a. Hundekreis (anstatt aktuell Steuerermäßigung) eingearbeitet. In diesem Zug wurde auch die hälftige Steuerermäßigung für Hunde außerhalb der Kernstadt klarstellender formuliert. Das Inkrafttreten der Änderungssatzung ist für den 01.01.2027 vorgesehen. In der Anlage „Darstellung der Neuregelungen in der aktuell geltenden Fassung (Hundesteuer)“ sind die konkreten Ergänzungen und Streichungen gesondert gekennzeichnet.

Anlage:

Entwurf 1. Satzung zur Änderung der Hundesteuersatzung
Darstellung der Neuregelungen in der aktuell geltenden Fassung (Hundesteuer)

Vorschlag zum Beschluss:

Der Stadtrat stimmt dem vorliegenden Entwurf der 1. Satzung zur Änderung der Satzung für die Erhebung der Hundesteuer zu. Die Änderungssatzung tritt am 01.01.2027 in Kraft..

Diskussion:

StR Huber: Vorschlag, Befreiung für Jagdhunde bereits ab Beginn der Brauchbarkeitsprüfung

StR Göttler schlägt eine moderate Erhöhung der Hundesteuer von 50 auf 60 Euro vor (insbes. wegen Service der Stadt mit den Hundetüten und der Abfallentsorgung, sowie der letzten Erhöhung vor 20 Jahren. OB Dr. Hammer möchte nicht, dass der Anschein einer „Cofinanzierung“ entsteht.

StRin Wikarek fragt bzgl. Assistenzhunden – diese sind aber bereits befreit.

StRin Hübel sieht die Befreiung als unnötig an, da Jäger den Hund von der Steuer absetzen können.

Auf Nachfrage wird zudem mitgeteilt, dass es in Dinkelsbühl keine Berufsjäger gibt.

05. Sitzung des Stadtrates

Beschlussnummer: SR/20260923/Ö2

Ja 20 Nein 0

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt dem vorliegenden Entwurf der 1. Satzung zur Änderung der Satzung für die Erhebung der Hundesteuer zu. Die Änderungssatzung tritt am 01.01.2027 in Kraft..

Dinkelsbühl, den 23.09.2026
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 23.09.2026
Vorlagennummer: 2/075/2026

Berichterstatter: Hippelein, Bernd
Betreff: Zwischenbericht zur Abwicklung des Haushaltsplans der Großen Kreisstadt Dinkelsbühl für das HJ 2026

Sachverhaltsdarstellung:

Stadtkämmerer Bernd Hippelein berichtet dem Stadtrat in der Sitzung über den aktuellen Stand der Abwicklung des Haushaltsplans der Großen Kreisstadt Dinkelsbühl für das Haushaltsjahr 2026.

Diskussion:

OB Dr. Hammer: Gute Entwicklung, obwohl bundesweit wirtschaftlich viel wegbricht. In Dinkelsbühl stabilisiert sich die Gewerbesteuer und auch die Einkommensteuerbeteiligung bricht nicht weg. Viele kommunale Haushalte wurden nicht genehmigt, auch im Landkreis Forchheim wurde eine Haushaltssperre angeordnet – das gab es noch nie. Grund auch die erheblichen Defizitsteigerungen im Krankenhausbereich.

StR M. Schneider: Tendenz geht in die richtige Richtung. Wir leisten uns viele freiwillige Sachen; das Parkleitsystem befürwortet er nicht. Er ist froh, Herrn Hippelein als Kämmerer zu haben.

Anmerkungen zu Haushaltsberatungen: Die Grundsteuer wurde seinerzeit erhöht; er wünscht sich eine Auflistung zur Grundsteuer B, wie sich das verhält und ob die Stadt durch die Erhöhung mehr Geld eingenommen hat

StR Piott ist bzgl. des Haushalts beruhigter als vor einem dreiviertel Jahr. Er vermisst jedoch die Hospitalstiftung.

Stadtkämmerer Hippelein: Etliche Unterlagen sind derzeit bei der Stiftungsbehörde. Es werden Ansätze gesucht, dies nachhaltig in eine andere Richtung zu bringen. Erfreulich: Einnahmen aus Holzverkauf steigen aufgrund guter Holzpreise. Andere Bereiche sind unverändert; die roten Zahlen bleiben stehen, auch wenn die Rücklagenentnahme geringer ist. Dennoch kann man nicht darauf verzichten.

StR Huber: Die Stadt ist dem Grunde nach gut aufgestellt. Verweis auf die aufgrund der Tarifabschlüsse gestiegenen Personalkosten.

StR Beitzer bedankt sich für die anschauliche Darstellung dieser komplexen Thematik.

05. Sitzung des Stadtrates Beschlussnummer:
Ja 20 Nein 0

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

Dinkelsbühl, den 23.09.2026
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 23.09.2026
Vorlagennummer: 2/076/2026

Berichterstatter: Hippelein, Bernd
Betreff: Feuerwehr - Erläuterung Fahrzeugbeschaffungsplan mit Darstellung der voraussichtlichen Kosten für die nächsten Jahre

Sachverhaltsdarstellung:

In der Sitzung des Stadtrates am 17.06.2026 (Vorlage Nr. 2/059/2026) wurde im Zuge der Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeugs für die FFW Sinbronn festgelegt, dem Stadtrat in der Septembersitzung eine Auflistung über geplante Fahrzeugbeschaffungen im Bereich der Feuerwehr vorzustellen.

Der Sitzungsvorlage ist ein Fahrzeugbeschaffungsplan der Feuerwehren in der Stadt Dinkelsbühl (Stand: 14.09.2026) beigelegt. Stadtbrandinspektor Frank Kloos wird in der Sitzung für nähere Erläuterungen und Auskünfte zur Verfügung stehen.

Konkret stehen für die nächsten Jahre folgende Beschaffungen an:

a) Mittleres Löschfahrzeug **MLF** für FF Dinkelsbühl

Beschluss Stadtrat vom 20.03.2024
Gesamtkosten ca. 395.000 €; Festbetragsförderung 73.580 €
Vergabebeschluss STR vom 30.07.2025; Auslieferung vorauss. 03/2027

b) Tanklöschfahrzeug **TLF 4000** für FF Dinkelsbühl

Beschluss Stadtrat vom 21.05.2025
Gesamtkosten ca. 700.000 €; Festbetragsförderung 165.230 €
Ausschreibung vorauss. IV/2026 [Rückstellung wg. Mehrkosten MLF]
Vergabebeschluss STR vorauss. I/2027; Auslieferung vorauss. IV/2028

c) Löschgruppenfahrzeug **LF 10** für FF Sinbronn

Teilnahme an Sammelbeschaffung Landesfeuerwehrverband Bayern – Beschluss STR v. 17.06.26
Gesamtkosten ca. 500.000 €; Festbetragsförderung vorauss. 150.150 €
Auslieferungstermin: Jahr 2028

d) Gerätewagen Logistik **GW-L2** für FF Dinkelsbühl

Beschluss Stadtrat vorauss. II/2027
Gesamtkosten ca. 530.000 €; Festbetragsförderung vorauss. 55.510 € (ggf. auch Förd. Landkreis)
Ausschreibung vorauss. IV/2027
Auslieferung vorauss. IV/2029

e) Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug **HLF 20** für FF Dinkelsbühl

Beschluss Stadtrat vorauss. II/2028
Gesamtkosten ca. 750.000 €; Festbetragsförderung vorauss. 162.500 €

Ausschreibung vorauss. IV/2028
Auslieferung vorauss. IV/2030

f) Mehrzweckfahrzeug **MZF** für FF Sinbronn

Beschluss Stadtrat vorauss. II/2028
Gesamtkosten ca. 140.000 €; Festbetragsförderung vorauss. 23.400 €
Ausschreibung vorauss. IV/2028
Auslieferung vorauss. IV/2030

g) Mannschaftstransportwagen **MTW** für FF Dinkelsbühl

Beschluss Stadtrat vorauss. II/2029
Gesamtkosten ca. 100.000 €; Festbetragsförderung vorauss. 18.850 €
Ausschreibung vorauss. IV/2029
Auslieferung vorauss. IV/2031

h) Ersatz **Tragkraftspritzen** PFPN 10-1000 für FF Dinkelsbühl und Stadtteilwehren

Annahme: jährliche Beschaffung von einer Tragkraftspritze ab dem Jahr 2027
Kosten jährlich ca. 20.000 €; Festbetragsförderung vorauss. 6.630 €

Auf dieser Grundlage erforderliche Mittelbereitstellung (Einschätzung) im Haushaltsplan/Finanzplan der Stadt für die nächsten Jahre:

<u>HJ 2027:</u>	770.000 €	400.000 € MLF 150.000 € Anzahlung LF 10 Sinbronn; 200.000 € Anzahlung TLF 4000; 20.000 € Tragkraftspritze;
<u>HJ 2028:</u>	1.070.000 €	350.000 € Restzahlung LF 10 Sinbronn; 500.000 € Restzahlung TLF 4000; 200.000 € Anzahlung GW-L2; 20.000 € Tragkraftspritze;
<u>HJ 2029:</u>	550.000 €	330.000 € Restzahlung GW-L2; 200.000 € Anzahlung HLF 20; 20.000 € Tragkraftspritze;
<u>HJ 2030:</u>	710.000 €	550.000 € Restzahlung HLF 20; 140.000 € MZF Sinbronn; 20.000 € Tragkraftspritze;
<u>HJ 2031:</u>	120.000 €	100.000 € MTW; 20.000 € Tragkraftspritze;

Haushaltsrechtliche Vermerke:

Haushaltsmittel vorhanden: Hst. 1.1300.9350

HJ 2026: 600.000 €; FPL 2027: 650.000 €; FPL 2028: 650.000 €; FPL 2029: 530.000 €

Vorschlag zum **Beschluss:**

Der Stadtrat stimmt der vorgestellten Fahrzeugbeschaffung für die nächsten Jahre dem Grunde nach zu. Die erforderlichen Mittel sind in den Haushaltsplänen der kommenden Jahre zu veranschlagen. Der Stadtrat behält sich das Recht vor, über die Beschaffung im konkreten Einzelfall sowie über die tatsächliche Mittelbereitstellung im Haushaltsgefüge insbesondere unter Berücksichtigung der haushaltsrechtlichen Rahmenbedingungen gesondert und auch abweichend davon zu entscheiden.

Diskussion:

StR M. Schneider hatte um die Aufstellung gebeten und findet diese hervorragend. Er wünscht sich jedoch eine andere Beschlussfassung.

StR Beitzer: Gut, dass man das so konkret sieht, und jetzt je nach Haushaltslage entschieden werden kann. Er wünscht eine ähnliche Aufstellung auch zu den Feuerwehrgebäuden; er schreibt noch wie ausführlich dies sein soll.

OB Dr. Hammer: Manche Wehren evtl. zusammenlegen. Der Standort „Mönchsrother Straße“ ist komplett saniert; bei den Ortswehren muss man schauen.

05. Sitzung des Stadtrates

Beschlusnummer:

Ja 20 Nein 0

Beschluss:

Die Beschaffungsmaßnahmen werden zur Kenntnis genommen.

Dinkelsbühl, den 23.09.2026
Stadtrat

**Vorlage zur Sitzung des
am**

Stadtrates
23.09.2026

Vorlagennummer:

Berichterstatter:

Betreff:

Info Umsetzung Fuß-/Radweg Wassertrüdingen Straße

05. Sitzung des Stadtrates

RD Oertel: Bezug ist der Beschluss des Stadtrates vom Juli – Information über die Umsetzung. Die Schilder werden nach Abschluss der Baumaßnahme Ortsumfahrung B25 im dortigen Bereich angebracht. Der Eigentümer wurde wegen der Sichtbehinderung angeschrieben. Warum dies nicht umgesetzt wurde kann nicht mehr nachvollzogen werden.

StR Zech bedankt sich für die Erläuterungen. Die Sichtbehinderung ist noch da, aber soll ja dann behoben werden. Es kommt vor, dass mal etwas vergessen wird; er bittet darum, es positiv zu sehen, wenn jemandem im Stadtrat das auffällt und dies dann auch zur Kenntnis zu nehmen und umzusetzen. Thematik wurde auch im AK Fahrrad angesprochen; wichtig zu Beginn eines neuen Schuljahres.

Dinkelsbühl, den 23.09.2026
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des

Stadtrates

am

23.09.2026

Vorlagennummer:

3/047/2026

Berichterstatter:

Staufinger, Jonas

Betreff:

Antrag der CSU-Fraktion zum Bebauungsplan Schellenheckfeld-West

Sachverhaltsdarstellung:

Mit E-Mail vom 14.09.2026 hat die CSU-Fraktion einen Antrag zum Bebauungsplan „Schellenheckfeld-West“ gestellt.

Der Antrag ist der Vorlage als Anlage beigelegt – auf den genauen Inhalt wird verwiesen.

Anlage

1 Antrag der CSU-Fraktion zum Bebauungsplan Schellenheckfeld-West vom 14.09.2026.

Diskussion:

OB Dr. Hammer: Die Thematik wird seit 2022 behandelt. Damals wurde das beschleunigte Verfahren gewählt, wie auch von Herrn Dr. Busse vorgeschlagen. Somit schnell und kostengünstig zu einer Entscheidung. Thema war schon oft auf der Tagesordnung, dazu zahlreiche Beschlüsse. Die Meinungen sind unterschiedlich, ob man das Baugebiet braucht oder nicht. Verweis auf Vorschlag der Wählergruppe Land: Besser kleines Baugebiet als gar keines, auch wenn Erschließung mit doppeltem Erschließungsaufwand.

Nun ist die Wahl vorbei und der Stadtrat hat eine andere Zusammensetzung. Damalige Beschlusslage soll nochmals angegangen werden; Antrag der CSU war angekündigt.

StR Huber: Spannende Rechtslage: Rechtskräftiger Bebauungsplan steht und auch Beschluss zur Aufhebung des Verfahrens steht. Der Bebauungsplan ist damit nicht weg. Für die Aufhebung des bestehenden Plans und die Neuaufstellung wären zwei Verfahren nötig. Einige Festsetzungen sind nicht gut. Bevor jedoch zwei Verfahren gemacht werden, um da hinzukommen wo wir jetzt sind, sollte auf die Aufhebung verzichtet und der Bebauungsplan überarbeitet werden. Herr der beiden Verfahren ist der Stadtrat – die neue Zusammensetzung soll darüber entscheiden.

OB Dr. Hammer: Zahlreiche Festsetzungen wie Dachhöhen usw. strittig; es wurde aber im Haus bereits einiges gemacht.

Herr Voigt-Melzer: Viele der Punkte wurden bearbeitet und wären lösbar, ohne die Grundzüge der Planung zu berühren. Deutlich bessere Bebaubarkeit. Einige Festsetzungen wären für die Ortslage, Randlage und Ausrichtung viel angenehmer und sinnvoller.

Herr J. Staufinger: Grundzüge der Planung werden nicht berührt. Es bleibt ein Wohngebiet. Die Festsetzungen werden niedergeschrieben und sind dann Teil der Kaufverträge.

OB Dr. Hammer: Vorschläge und Nachschärfungen dann mehrheitlich in Stadtratssitzung beschließen. Wird als Tektur dann Gegenstand des Bebauungsplans. Kein öffentliches Verfahren

mehr notwendig. Würde schnell gehen; entsprechende Vorarbeit ist geleistet. Bayerischer Gemeindetag Herr Simon: Das was ausgeführt wurde, ist rechtlich zutreffend. Diese Stellungnahme haben die Stadträte erhalten. Beschluss, den Bebauungsplan aufzuheben ist der Start für ein langes Verfahren. Dieser Beschluss könnte ohne Probleme aufgehoben werden. Der bestandskräftige Bebauungsplan könnte dann aus der Schublade gezogen werden und weiter damit gearbeitet werden.

StR Beitzer: Hauptgrund für die Aufhebung des Bebauungsplans war, dass die Regierung von Mittelfranken den Bebauungsplan als nicht rechtsicher eingestuft hat. Regelverfahren wurde gefordert. Wunsch nach besserer Qualität. Es ist nichts geschehen; alles hätte schon viel länger laufen können. Voruntersuchungen wären mittlerweile abgeschlossen und wir hätten eine qualitativ hochwertige Planung. Jetzt soll der „Salto rückwärts“ kommen und die schlechte Planung wieder zum Leben erweckt werden. Am Beschluss vom Oktober 2025 festhalten und schnellstmöglich die erforderlichen Schritte in die Wege leiten.

OB Dr. Hammer: Es ist kein Neuanfang, sondern der Bebauungsplan ist nicht mehr anfechtbar, sondern nur verbesserbar. Dies wurde über Herrn Simon abgeklärt. Zur Aufhebung ist ein ganz normales Verfahren erforderlich, mit Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, Bürgerbeteiligung, Vorlegen der Ergebnisse im Gremium, Bürgerwille berücksichtigen usw. Abwägungsbeschluss, Aufhebungsbeschluss, öffentliche Bekanntgabe. Dann neuer Bebauungsplan.

Herr J. Staufinger: Nicht nur eine, sondern zwei Bürgerbeteiligungen erforderlich.

StR M. Schneider: Seinerzeit beim Beschluss mit CSU für das schnelle Verfahren gestimmt. Warum werden Beschlüsse nicht umgesetzt? Schwierig im Gremium, wenn der OB etwas nicht will, dies dann durchzuboxen. Er tut sich schwer mit dem Antrag der CSU, obwohl er das Baugebiet möchte. OB Dr. Hammer hat Beschlüsse, die im Gremium gefasst wurden, nicht umgesetzt. Absprachen werden nicht umgesetzt wie beschlossen. Er bittet darum, das auch umzusetzen, was das Gremium beschließt.

StR Bromberger: Warum sind wir an dem Punkt, an dem wir jetzt sind? Der Wunsch vieler Stadträte für das Regelverfahren (Landschaftsbild und Artenschutz) wurde nicht berücksichtigt. Jegliche Einwände und kritische Hinweise wurden ignoriert und weggewogen. Es gab viele Beschlüsse, es wurde viel diskutiert und viel gestritten. Man war sich einmal einig: Im Oktober 2025/November 2025 gab es einen einstimmigen Beschluss. Der heutige CSU-Antrag kippt den einzigen einstimmigen Beschluss. Das ist eine Absurdität. Warum wurde der Beschluss nicht umgesetzt Das ging bisher immer automatisch – warum in diesem Fall nicht?

OB Dr. Hammer: Androhung eines Mitglieds des Stadtrates, als Kreisvorsitzender des Bund Naturschutzes dagegen zu klagen, hat damals für Verunsicherung gesorgt.

StR Beitzer: Regierung von Mittelfranken hat diese Beschlussfassung nahegelegt.

OB Dr. Hammer: Dadurch, dass nicht geklagt wurde, ist der Bebauungsplan jetzt rechtssicher. Es ist somit nachvollziehbar, dass nochmals drüber gesprochen wird.

StR Bromberger: Warum wurde nicht das normale Prozedere angestoßen?

Herr J. Staufinger liest den damaligen Beschluss vor und bekräftigt, dass dieser vollzogen wurde. Die erforderliche Bekanntmachung wurde amtlich bekannt gemacht. Nicht jetzt einen neuen Bebauungsplan planen, wenn der alte noch nicht aufgehoben wurde. Die offenen Fragen müssen vorher abgeklärt werden.

StR Bromberger fragt sich, warum es keine entsprechende Rückmeldung an den Stadtrat gab und das eine Jahr abgewartet wurde.

Herr J. Staufinger teilt mit, dass der Bebauungsplan als Satzung beschlossen wurde und nach einem Jahr unumstößlich ist. Eine Aufhebung geht nur mit Begründung.

StR Bromberger nimmt für sich mit, dass der Mehrheitswille des Stadtrates nicht umgesetzt wurde.

StR Kober: Berechtigte Ängste, dass sich Dinkelsbühl nicht mehr entwickeln wird und kann. Zum Wohle der Stadt jetzt nach vorne denken. Es gibt zahlreiche bauwillige Leute. Gerne Nachbesserungen machen, aber nicht auf den Bürgern austragen. Künftig darauf schauen, dass Beschlüsse eingehalten werden. Deutschland ist Schlusslicht in Europa, was Eigentum angeht. Ursache ist die Bürokratie.

StR Göttler: Bebauungsplan wurde aufgehoben, weil Regierung in der beschleunigten Aufstellung Mängeln gefunden hat. Eine mögliche Klage wäre erfolgreich einzuschätzen gewesen. Wenn damals nicht beschlossen worden wäre, den Bebauungsplan aufzuheben, wäre es zu einer Klage gekommen, die noch mehr Zeit gekostet hätte. Ein Klageverfahren hätte länger gedauert als ein neuer Bebauungsplan. Er versteht nicht, warum man den „alten“ Bebauungsplan wieder ins Leben rufen will (Stil der frühesten 60er Jahre), keine Ökologie und Nachhaltigkeit. Er hat sich in jeder Sitzung zu den seiner Meinung nach schlechten Festsetzungen geäußert. Er fordert ein ordentliches Baugebiet, wenn die Leute schon so viel Geld aufnehmen um dort zu bauen. Alle sind stolz, dass das Hoffeld als Sanierungsgebiet anerkannt wurde und hier baut man jetzt die gleichen Defizite. Mögliche Verbesserungen im Bebauungsplan gehen an die Grundsätze, da dieser grundsätzlich schlecht ist.

StR Lehr: Geht die Verwaltung davon aus, dass die Stadträte so tief in der Materie drin sind, dass die Verwaltung hier nicht informieren muss? Warum wurde der Stadtrat hier nicht darüber informiert, dass weitere Schritte nötig sind? Warum kein Hinweis von der Verwaltung? Warum wurde der Beschluss nicht vollzogen?

StR Lehr zu Protokoll: Die Frage wird nicht beantwortet, sie wird von OB Dr. Hammer lediglich zur Kenntnis genommen. Er betont, dass die Wählergruppe Land das Thema unterstützt und möchte, dass in Segringen gebaut werden kann. Seiner Meinung nach wurden vier Jahre „verbummelt“.

OB Dr. Hammer: Es gab einen Mehrheitsbeschluss – dieser wurde aber immer wieder torpediert. Erinnerung daran, als seinerzeit über die Hälfte der Stadträte in einer Sitzungspause gegangen ist und damit keine Beschlussfähigkeit mehr gegeben war. StR Beitzer wollte nie ein Baugebiet in Segringen. Es kam nur das kleine Baugebiet mit sechs Bauplätzen Beschlüsse, die da waren, sind immer wieder umgeworfen worden. Vorwurf an Verwaltung, dass jetzt sechs Monate nichts gemacht wurde; an Verzögerung von vier Jahren ist der Stadtrat schuld. Das damalige Argument, wenn geklagt wird, verlieren wir noch mehr Zeit, war zwei Tage später weg. Ohne Androhung der Klage, hätte es damals eine Mehrheit gegeben und der Bebauungsplan wäre fertig gewesen. So wäre man schnell und kostengünstig zum Baurecht gekommen. Aktuelle Nachfrage: 18 Interessenten wollen aufgrund dieses Bebauungsplans in Segringen bauen. Interessenten, die abgesagt haben, haben meistens einen Bauplatz im Gaisfeld bekommen. Jeder hat in diesem Verfahren seine Vergangenheit und jeder trägt Verantwortung.

StR Huber: Der Bebauungsplan in Sgeringen steht und gilt. Vorschlag: StR Göttler mit einbinden für die Änderungen.

StR Zech: Einig, dass gebaut werden soll. Man darf die Segringer hier nicht vergessen. Bei gestriger Ortssprecherwahl wurde auch die Frage gestellt (Martin Piott), was ist in den letzten zehn Monaten passiert ist. Er hat darauf keine Antwort bekommen. Es wäre fair gewesen, den demokratischen Beschluss anzuerkennen und umzusetzen. Er befürchtet einen ähnlichen CSU-Antrag für Gaisfeld IV 2 im November.

Herr J. Staufinger: Falls der Bebauungsplan durch ein förmliches Aufhebungsverfahren aufgehoben wird und ein Neues durchgeführt wird, geht durch die erforderliche Behördenbeteiligung und das Finden eines Planungsbüros viel Zeit verloren – insgesamt vmtl. ca. zwei bis drei Jahre.

OB Dr. Hammer bevorzugt die Alternative, Nachbesserungen zu machen und mit Beschluss einzutragen. Man wäre dann im Oktober/November fertig und die Erschließung könnte im März/April beginnen. Falls ökologischer Ausgleich und artenschutzrechtliche Prüfung gemacht werden, dauert alles viel länger.

StR Bernatzki verweist auf die lange Vorgeschichte und ist froh, dass er im neuen Stadtrat ist und hofft, dass die Altlasten bald vom Tisch sind. Er ist dafür, dass Familien und Bauwillige schnell bauen können.

StRin Hübel: Die Segringer sollen bauen dürfen. Sie kann die Diskussion nicht nachvollziehen und fragt sich, warum die Beschlüsse vom letzten Jahr nicht umgesetzt wurden? Mit dem Antrag möchte sich die CSU in die Opferrolle begeben, wenn er abgelehnt wird. Alle sollten zum Miteinander zurückkommen.

Sie stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung auf sofortige Abstimmung.

Beschluss:

Ja 8 (Hübel, Engelhard, Schneider F., Beitzer, Bromberger, Schirrle, Zech, Göttler)
Nein 12

StRin Baumgärtner: Sie ist neu im Gremium, hat sich aber eingelese. In Sinbronn wird mit dem gleichen Verfahren gebaut - bürgerfreundlich und nicht teurer. Sie ist dafür, Gräben zu schließen und zusammen zu arbeiten. Man muss nicht einer Meinung sein, aber darauf schauen, zum Wohle der Bürger zu handeln. „Wir sind keine Marionetten des OB, sondern haben eigene Ideen und setzen sie durch“.

StR Göttler: Der Stadtrat hat einen Beschluss gefasst, der dem OB nicht gefällt und dann einfach nicht vollzogen wird. Die Rechtssicherheit ist von Beschluss nicht abgedeckt. Wie empfinden das die Bürger? Kann man sich noch auf Beschlüsse verlassen? Er bezeichnet es als „gefährlichen Punkt“, wenn ein solches Handeln an den Tag gelegt wird. Die Zeitschiene ist seiner Meinung nach nur eine Drohgebärde und stimmt so nicht.

OB Dr. Hammer: Wenn man beide Verfahren parallel durchführt, wäre das die maximale Ignorierung der Bürgerbeteiligung im Rahmen des Auslegungsverfahrens.

Herr J. Staufinger: Man kann nicht auf eine frühzeitige Auslegung verzichten. Er bietet an, den entsprechenden Gesetzestext nachzureichen.

StR Göttler bittet um entsprechende Nachreichung, da seiner Meinung nach auf die frühzeitige Beteiligung verzichtet werden kann.

StR Lehr kann sich nicht erinnern, dass eine Sitzung im Zusammenhang mit dem Baugebiet verlassen wurde.

OB Dr. Hammer: Bestätigt es – vor ca. 10 Jahren war dies der Fall.

StR Lehr: Verweis, dass dies kein sauberes Verfahren ist. Er gibt der Verwaltung mit auf den Weg, dass dies auch Auswirkungen auf zukünftige Beschlüsse und Entscheidungen haben wird. Stadtrat wird künftig aufmerksam darauf schauen, ob Fristen und Zeitschienen eingehalten werden und ggf. nachhaken.

StR Lindörfer: Eine solche Außenwirkung wie heute sollte in einer nichtöffentlichen Sitzung einmal besprochen werden. In einer öffentlichen Sitzung sollte Einigkeit gezeigt werden - anderes ist nichtöffentlich zu klären. Das oft persönliche Agieren gegen einzelne Stadträte sollte abgelegt und stattdessen ein Miteinander gepflegt werden.

StRin Wikarek: Es ist für sie als neue Stadträtin schwer, hier Fuß zu fassen. Es gibt immer wieder Grundsatzdiskussion mit alten Wunden. Die Situation ist total verfahren mit einer katastrophalen Wirkung nach außen. Sie stammt aus Segringen und ist für das Bauen. Sie spricht für alle neu gewählten Stadträte, dass man jetzt an einem Punkt angekommen ist, an dem man wieder auf normaler Ebene miteinander kommunizieren muss. Man nimmt die Themen mit, das belastet einen. Heute ist kein ordentliches Resultat in dieser Sache mehr möglich. Sie appelliert an den gesunden Menschenverstand, den Punkt abzusetzen. So will und kann keiner in Zukunft weitermachen.

StR M. Schneider: Stadtrat und OB Dr. Hammer haben sich heute nicht mit Ruhm bekleckert. Seine Bitte/Vorschlag: CSU soll Antrag zurücknehmen, da dieser sonst heute vmtl. abgelehnt wird, was nicht gut wäre. Die Planung soll überarbeitet („Zwischenschritt“) und dann wieder besprochen werden.

05. Sitzung des Stadtrates

Beschlussnummer:

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, den Tagesordnungspunkt abzusetzen und die Festsetzungen im Bebauungsplan Schellenheckfeld einer fachlichen Überprüfung zu unterziehen. Nach einer Behandlung im Rahmen einer Arbeitssitzung des Bauausschusses ist das Ergebnis dann dem Stadtrat erneut zur Beschlussfassung vorzulegen.

Dinkelsbühl, den 23.09.2026
Stadtrat

Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift der Stadtratssitzung vom 29. Juli 2026 hat zur Einsichtnahme ausgelegt und wurde genehmigt.

Dr. Christoph Hammer
Oberbürgermeister

Laura Krehn
Schriftführer/in